

Die bisher durchgeführten Untersuchungsarbeiten schätzen den angerichteten Schaden im Orte Klana allein auf 60.000 fl. ö. W., ungerechnet jene Verwüstungen, die bisher in den ebenfalls sehr betroffenen Orten Lissac, Podgraje und Zabice noch nicht erhoben wurden.

Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen.

Dr. U. Schl. Herm. Credner. Die Kreide von New-Jersey. 61 Seiten Oct., 1 Karte (Sep. aus der Zeitschr. d. deutschen geologischen Ges. 1870, p. 191 ff.) Gesch. d. Verf.

Die Kreide von New-Jersey hatte nicht nur wegen des schönen Erhaltungszustandes ihrer Fauna, sondern auch wegen ihrer nahen Beziehungen zu alpinen Kreidebildungen Europa's schon in früher Zeit die Aufmerksamkeit der europäischen Geologen auf sich gezogen, und es gab wohl fast kein grösseres paläontologisches Museum, in welchem nicht einige Petrefacten von dort vorhanden gewesen wären. Trotzdem waren die Ansichten über die Gliederung jener Kreidebildungen und über ihre genauere Altersbestimmung bis in die neueste Zeit ziemlich divergirend und in vieler Beziehung lückenhaft, und es muss daher gewiss als eine höchst willkommene Arbeit begrüsst werden, dass Herr Dr. Herm. Credner in der vorliegenden Schrift eine in jeder Hinsicht befriedigende Lösung aller hierüber noch bestehenden Zweifel auf Grund eigener Beobachtungen zu geben im Stande gewesen ist.

Nach Herrn Dr. Credner gliedert sich die Kreide von New-Jersey, zu der früher öfter auch noch darüber vorkommende Tertiärgebilde irrtümlich hinzuge-rechnet wurden, in folgender Weise: zu unterst lose Sande und plastische Thone, darüber Glaukonitmergel, zuoberst Kalkmergel und Kreidetuff. Die untere dieser Etagen ist durch ihre Petrefactenführung (z. B. *Trigonia limbata*, *Gerr. solenoides*, *Venus ovalis*, *Astarte caelata*) als ein Aequivalent der senonischen Sande des Aachener Waldes) sehr deutlich charakterisirt. Die mittlere Stufe, welche sich noch in eine untere Zone der Squaliden, mittlere der *Exogyra plicata* und obere der *Arcaeen* theilen lässt, entspricht dem Grünsand und Kreidemergel von Vaels. Die obere Stufe endlich entspricht dem Bryozoen-reichen Kreidetuff von Maestricht. Die Gesammtfauna der Kreide von New-Jersey enthält nach Credners in einem paläontologischen Theil näher begründeten Bestimmungen unter 57 Species 42, welche mit europäischen Senon-Arten übereinstimmen, 5 Arten sind durch nahe Verwandte im europäischen Senon vertreten, specifisch amerikanisch sind 10.

Sam. Houghton. Notes of a Comparison of the Granites of Cornwall and Devonshire with those of Leinster and Mourne. (Sep. aus den Proceedings der Royal Society Nr. 108, 1869. p. 209.) Gesch. d. Verf.

Die Schlussergebnisse der Untersuchung sind:

1. Die Granite von Irland lassen sich in zwei verschiedene Classen theilen, die sich sowohl durch geologische wie durch mineralogische Merkmale unterscheiden.

2. Die erste Classe von Graniten besteht aus Eruptivgesteinen, deren Alter von dem der silurischen bis zu dem der Kohlenperiode wechselt. Dieser Classe gehören an die Granite von Leinster und Mourne und die Granite von Cornwall und Devon.

3. Die erste Classe von Graniten wird durch die Gegenwart von Orthoklas und Albit, und das Fehlen aller Kalkfeldspathe charakterisirt.

4. Die zweite Classe von Graniten besteht aus metamorphischen Gesteinen von unbekanntem aber wahrscheinlich jüngeren geologischen Alter als die Laurentische Periode. Ihr sind zuzuzählen die Granite von Donegal und Galway, so wie die Granite von Schottland, Norwegen und Schweden.

5. Die zweite Classe von Graniten ist charakterisirt durch das Vorhandensein von Orthoklas oder Labradorit oder eines anderen Kalkfeldspathes und durch das Fehlen von Albit.

D. Stur. Hermann Engelhardt. Flora der Braunkohlenformation im Königreiche Sachsen. Mit einer Mappe, enthaltend XV Tafeln. Preis-

schrift gekrönt und herausgegeben von der fürstl. Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig. 1870.

Diese Preisschrift erörtert die fossile Flora dreier besonderer Gehiete. Erstens die Flora von Seiffenhensdorf mit 57 Arten, welche nach dem Vorkommen von:

Myrica hakeaefolia Ung. sp.
Lastraea dalmatica Al. Br. sp.
Zizyphus Ungerii Heer.

für untermiocen oder der aquitanischen Stufe angehörig erklärt wird. Zweitens die Flora der Tertiärbildungen westlich an der Elbe, mit Resten von 10 Pflanzenarten, unter welchen die *Myrica Germari* Heer, als solche hervorgehoben wird, die diese Ablagerungen in das Unteroligocän verweist. Drittens die Flora des Tertiärgebietes östlich von der Elbe mit 24 verschiedenen Pflanzenresten, die dieser Flora einen mittelmiocänen Charakter aufprägen. Im vierten Abschnitt sind die Hölzer der sächsischen Braunkohlen, und zwar 18 Arten davon beschrieben. Eine tabellarische Uebersicht sämtlicher bisher bekannt gewordener Tertiärpflanzen Sachsens bildet den Schluss der Preisschrift. Die Tafeln sind lithografirt, und in einer eigenthümlicher Weise gehalten, die dem Vergleiche mit unseren Vorkommnissen und den üblichen Abbildungen nicht besonders günstig ist.

K. Paul. Dr. E. Tietze. Ueber die devonischen Schichten von Ebersdorf unweit Neurode in der Grafschaft Glatz. (Cassel 1870)

Der Verfasser gibt hier in einer grösseren Monographie die stratigraphischen Resultate seiner, im Sommer d. J. 1868 in der Grafschaft Glatz angestellten Studien. Was die Lagerungsverhältnisse und stratigraphischen Hauptresultate betrifft, so stimmt das hier mitgetheilte vollständig mit demjenigen überein, was derselbe Verfasser bereits in seiner Inaugural-Dissertation (Breslau 1869, Verh. 1869, Nr. 12) über diesen Gegenstand veröffentlichte.

Ein der Monographie beigefügter paläontologischer Theil (mit 43 Abbildungen auf zwei vortrefflich ausgeführten Tafeln) gibt die genaue und sorgfältige Beschreibung des reichen, dem Verfasser aus den Devon-Schichten der Grafschaft Glatz vorliegenden paläontologischen Materiales. Es sind: Trilobiten 8, Ostracoden 2, Cephalopoden 30, Pteropoden 1, Gasteropoden 12, Lamellibranchiaten 16, Brachiopoden 16, Zoophyten 4 und Pflanzen (Filices) 2 Arten. Den organischen Einschlüssen nach entspricht die höhere Abtheilung der Ebersdorfer Schichten dem obersten Horizonte des Oberdevon (dem Clymenien- und Cypridinen-Kalke) die tiefere (der Ebersdorfer Hauptkalk) wird von dem Verfasser etwa an die Grenze der Stringocephalen- und *Rhynchonella cuboides*-Schichten gestellt. Als wahrscheinlich wird bezeichnet, dass der Ebersdorfer Hauptkalk wegen des Umstandes, dass die Mehrzahl der Fossilien mehr für oben als für unten sprechen, eine local selbstständige Facies der *Rhynchonella cuboides*-Schichten darstelle, welche also dem Iberger Kalk am Harze, dem *Plymouth limestone* der Engländer, den entsprechenden Schichten bei Givet und Couvin in Belgien sowie gewissen Ablagerungen bei De Ruyter im Staate New-York gleichstehen würde.

Fr. Coppi. Breve descrizione di un frammento di *Rhinoceros leptorhinus* pro parte, o megarhinus. (Gesch. d. Verf.)

Eines der werthvollsten paläontologischen Stücke des königl. Museums in Modena bildet ein Fragment eines Unterkiefers von *Rh. megarhinus* Christ., welches in Diluvium von Scandiano gefunden wurde. Herr Coppi hat dasselbe neuerlich von dem anhängenden Gestein, welches die wichtigsten Theile verhüllte gesäubert und liefert nun von demselben in der vorliegenden Schrift eine Beschreibung und Zeichnung in natürlicher Grösse.

Fürst P. Kropotkin. Geognostisches über den Kreis Mjeschtschowsk im Gouvernement Kaluga, nebst paläontologischem Beitrag von Herrn **Trautshold.** Moskau 1870. (Gesch. d. Verf.)

Der untersuchte Landstrich, der von der Szirena bewässert wird, bildet ein Plateau, in welchem die fliessenden Gewässer tiefe Rinnsale eingegraben haben. Nur in den letzteren sind ältere Schichten und zwar die Kalksteine und Thone